



Wildobst

Schlüsselfragen beantworten und passendes Wildobst pflanzen

1. Wo sollen das Wildobst gepflanzt werden?

1.1 Ort (Gemeinde, Flurname, Adresse)

1.2 Höhenlage

1.3 Lichtverhältnisse

1.4 Nährstoffversorgung des Bodens

1.5 Durchlüftung des Bodens

1.6 Platzverhältnisse

1.7 Lage der Wildobstpflanzung

*) Dient die Wildobstpflanzung rein der ökologischen Vernetzung in der Flur, dann empfehlen wir die Anpflanzung von einheimischen Wildobststarten. Die Liste im Anhang gibt dazu Informationen. Bezugsquellen sind auf der Liste von Baumschulen und Gärtnereien mit einem Wildobstangebot unter <https://www.prospecierara.ch/de/wildobst.html> zu finden.

**) Für Pflanzungen an diesen Standorten sollten nur einheimische Wildobststarten und -herkünfte verwendet werden.

0 Bemerkungen

2. Wozu dient meine Wildobstpflanzung? (Mehrfachnennungen möglich)

 Siedlung / Hausgarten
 Gestaltungselement
 Sichtschutz / Abgrenzung
 zum Naschen
 zum Verarbeiten
 Raritäten erhalten
 sonstiges

 Flur / Landwirtschaft
 Wildobstproduktion
 Raritäten erhalten
 nur ökologische Vernetzung

 Sonstiges



3. Gewünschte Gestalt meiner Pflanze(n)

- | | | | |
|---|---------------------------------------|---------------------------------------|--------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Strauch | <input type="checkbox"/> Kleinstrauch | <input type="checkbox"/> Grossstrauch | |
| <input type="checkbox"/> Baum | <input type="checkbox"/> Halbstamm | <input type="checkbox"/> Hochstamm | <input type="checkbox"/> Mehrstämmig |
| <input type="checkbox"/> sonstiges | | | |
| <input type="checkbox"/> spielt keine Rolle | | | |

4. Pflanzungsart

- | | | |
|--------------------------------|--|----------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Hecke | <input type="checkbox"/> Gebüschgruppe | <input type="checkbox"/> Solitär |
|--------------------------------|--|----------------------------------|

5. Bedornung/Bestachelung

- | | | |
|--|---|---|
| <input type="checkbox"/> mit Dornen/Stacheln | <input type="checkbox"/> ohne Dornen/Stacheln | <input type="checkbox"/> spielt keine Rolle |
|--|---|---|

6. Wann sollen das Wildobst gepflanzt werden?

- auf die nächst mögliche Pflanzsaison
- sobald das Wildobst pflanzfertig ist (Wartezeit von 1-3 Jahren möglich je nach Anzuchterfolg)
- teils teils

7. Übersicht zu Wildobststarten

Es gibt rund 100 Wildobststarten, zu denen etwa 1000 Wildobstsorten zählen. Im Anhang befindet sich eine Übersicht zu Wildobststarten. Sorten zu diesen sind auf dem Online-Sortenfinder von ProSpecieRara (<https://www.prospecierara.ch/de/pflanzen/sortenfinder.html>) kurz beschrieben. Dort ist auch das kommerzielle Angebot von ProSpecieRara-Gütesiegelbetrieben ersichtlich. Vom nicht kommerziellen Angebot kann für die Sortenabsicherung Vermehrungsmaterial für eigene Anzuchtversuche über ProSpecieRara bestellt werden.

Zum Platzbedarf von Wildobstpflanzungen siehe das Merkblatt «Hecken – richtig pflanzen und pflegen (AGRIDEA)», welches auf der Website von Agrinatur.ch unter <https://www.agrinatur.ch/bff/hecken-feld-ufergehoelze> als PDF unentgeltlich heruntergeladen werden kann.

Sonstige Bemerkungen

Möchten Sie nicht nur seltenes Wildobst pflanzen, sondern sie auch aktiv im Netzwerk der Stiftung ProSpecieRara erhalten? Dann wenden Sie sich an gertrud.burger@prospecierara.ch.

Möchten Sie einfach seltenes Wildobst anpflanzen, dann kontaktieren Sie die Stiftung KLAS, Victor Condrau, info@dueco.ch.

Bevor Sie Kontakt aufnehmen, bitten wir Sie sich vorgängig mit diesem Dokument inkl. Anhang ins Thema zu vertiefen. Senden Sie es ausgefüllt mit ihren Kontaktdaten versehen an die passende obige Adresse.



Meine Kontaktdaten (Name, Adresse, Wohnort, Mail etc.):

Ort

Datum

Sie können aber auch direkt bei einem Betrieb auf unserer Wildobst-Baumschulliste unter <https://www.prospecierara.ch/wildobst.html> nach einer Wildobstsorte fragen oder Sie konsultieren den Sortenfinder von ProSpecieRara (www.prospecierara.ch/pflanzen/sortenfinder.html).

KLAS Kultur Landschaft Aare-Seetal
c/o DüCo GmbH, Victor Condrau,
Leiter Wildobstareboretum Seetal
Staufbergstrasse 11a, 5702 Niederlenz
062 892 11 77, info@dueco.ch
www.klas-seetal.ch, www.wildobst.ch

ProSpecieRara
Gertrud Burger, Bereichsleiterin
Unter Brüglingen 6, 4052 Basel

061 545 99 26, gertrud.burger@prospecierara.ch
www.prospecierara.ch

Anhang: Übersicht Wildobstarten






Anhang Schlüsselfragen Wildobst: Übersicht zu Wildobstarten






Ergänzende Art- und viele Sortenbeschreibungen befinden sich auf unserem Online-Sortenfinder (www.prospecierara.ch/pflanzen/sortenfinder.html). Von Sorten ohne bestehendes kommerzielles Angebot kann für die weitere Sortenabsicherung bei ProSpecieRara (gertrud.burger@prospecierara.ch) Vermehrungsmaterial gegen einen Unkostenbeitrag von Fr. 13.- (inkl. 2.5% MWSt und Versandkosten) pro 2-3 Stecklinge/1 Steckholz oder 1 Edelreis bestellt werden. Vorbehalten bleibt ein genügender Jahreszuwachs der Mutterpflanze. Wir sammeln die Bestellungen auf die folgenden Bestelltermine:






- Stecklinge: bis Ende Juni.
- Stechkölzer oder Edelreiser: bis Ende Dezember.






Besten Dank für das Interesse!






Es folgt nun die Tabelle mit einer Übersicht zu Wildobstarten







Wildobststart	Allgemeine Informationen zur Art (einzelne Sorten können abweichen)	 Meine Notizen
<p>Aronia/Apfelbeeren: Filzige Apfelbeere, Zwergvogelbeere (<i>Aronia arbutifolia</i>), Pflaumenblättrige Apfelbeere (<i>Aronia x prunifolia</i>), Schwarze Apfelbeere, Kahle Apfelbeere (<i>Aronia melanocarpa</i>)</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Standort: Keine besonderen Ansprüche. Gedeiht auch im Halbschatten. • Gestalt: Lichter Strauch aus Nordamerika. Sichtschutz auch bei Förderung der Basistriebe und der Verzweigung eher gering. • Bevorzugte vegetative Vermehrungsform: Anzucht über Stecklinge. • Verwendung der Früchte: Verarbeitet. <p>Nicht empfohlen für Vernetzungs- und Aufwertungsprojekte in der Flur, an Fließ-/Stehgewässern und an Waldrändern.</p>	
<p>Berberitze, Sauerdorn (<i>Berberis x vulgaris</i>, <i>Berberis thunbergii</i>)</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Standort: Keine besonderen Ansprüche. Nicht für höhere Lagen empfohlen. • Gestalt: Bedornter Strauch, Sichtschutz bei Förderung der Basistriebe und der Verzweigung möglich. • Bevorzugte vegetative Vermehrungsform: Anzucht über Stecklinge. • Verwendung der Früchte: Roh und verarbeitet. <p>Für Vernetzungs- und Aufwertungsprojekte in der Flur, an Fließ-/Stehgewässern und an Waldrändern ist nur die einheimische Berberitze (<i>Berberis vulgaris</i> L.) empfohlen. Die einheimische Berberitze ist auch für höhere Lagen geeignet.</p>	






Wildobststart	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Informationen zur Art (einzelne Sorten können abweichen) 	 Meine Notizen
<p>Ebereschentypen: Arnolds Eberesche, Ebereschen-Birne Hybrid, Thüringische Eberesche, Straucheberesche, Sorbus-Aronia-Mespilus-Hybrid, Sorbus-Aronia-Hybriden diverse (<i>Sorbus x arnoldiana</i>, <i>x Sorbopyrus aucuparia</i>, <i>Sorbus x thuringiaca</i>, <i>x Sorbaronia fallax</i>, <i>x Sorbaronia x Mespilus</i>, <i>x Sorbaronia x diverse spp.</i>)</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Standort: Keine besonderen Ansprüche, auch für höhere Lagen geeignet. • Gestalt: Lichter Baum, auch Strauchformen möglich, wenn die Basis-/Seitentriebe nicht entfernt werden. Bietet wenig Sichtschutz. Bei veredelten Pflanzen, muss die Verzweigung oberhalb der Veredelungsstelle gefördert werden. • Bevorzugte vegetative Vermehrungsformen: Anzucht über Stecklinge oder Veredelung mit Edelreisern. • Verwendung der Früchte: Verarbeitet. <p>Für Vernetzungs- und Aufwertungsprojekte in der Flur, an Fließ-/Stehgewässern und an Waldrändern ist nur der einheimische Vogelbeerbaum (<i>Sorbus aucuparia</i> L.) empfohlen.</p>	
<p>Erlenblättrige Felsenbirne (<i>Amelanchier alnifolia</i>)</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Standort: Liebt frische und nährstoffreiche Böden. • Gestalt: Lichter Strauch aus Nordamerika, bietet wenig Sichtschutz. • Bevorzugte vegetative Vermehrungsformen: Anzucht über Stecklinge oder Veredelung mit Edelreisern. • Verwendung der Früchte: Roh und verarbeitet. <p>Nicht empfohlen für Vernetzungs- und Aufwertungsprojekte in der Flur, an Fließ-/Stehgewässern und an Waldrändern.</p>	
<p>Felsenbirne, Felsenmispel (<i>Amelanchier ovalis</i>)</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Standort: Liebt eher trockene, neutrale bis basische Böden. • Gestalt: Lichter einheimischer Strauch, bietet wenig Sichtschutz. • Bevorzugte vegetative Vermehrungsformen: Anzucht über Stecklinge oder Veredelung mit Edelreisern. • Verwendung der Früchte: Roh und verarbeitet <p>Als einheimische Wildart empfohlen für Vernetzungs- und Aufwertungsprojekte in der Flur, an Fließ-/Stehgewässern und an Waldrändern.</p>	
<p>Goji-Beere, Wolfsbeere, Bocksdorn (<i>Lycium barbarum</i>)</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Standort: Bevorzugt warme Lagen. • Gestalt: Lianen artiger, zum Teil bedornter Strauch, ursprünglich aus China stammend und bei uns als Zierpflanze kultiviert. Bietet wenig Sichtschutz. • Bevorzugte vegetative Vermehrungsform: Anzucht über Stecklinge. • Verwendung der Früchte: Roh und verarbeitet <p>Nicht empfohlen für Vernetzungs- und Aufwertungsprojekte in der Flur, an Fließ-/Stehgewässern und an Waldrändern.</p>	

Wildobststart	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Informationen zur Art (einzelne Sorten können abweichen) 	Meine Notizen
<p>Haselnuss (<i>Corylus avellana</i>)</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Standort: Bevorzugt frischere Böden. • Gestalt: Stark wachsender einheimischer Strauch. Auf Baumhasel veredelt auch als Baum möglich. Bei nicht veredelten Formen guter Sichtschutz bei Förderung der Basistriebe und der Verzweigung. • Bevorzugte vegetative Vermehrungsform: Veredelung mit Edelreisern. • Verwendung der Früchte: Roh und verarbeitet. <p>Als einheimische Wildart empfohlen für Vernetzungs- und Aufwertungsprojekte in der Flur, an Fließ-/Stehgewässern und an Waldrändern.</p>	
<p>Holder, Schwarzer Holunder (<i>Sambucus nigra</i>)</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Standort: Für frische, gut mit Nährstoffen versorgte Böden. Bevorzugt Lagen im Halbschatten. • Gestalt: Baum oder Strauch, guter Sichtschutz bei Förderung der Basistriebe und der Verzweigung. • Bevorzugte vegetative Vermehrungsform: Anzucht über Steckhölzer. • Verwendung der Früchte: Nur verarbeitet. Bei rohem Genuss kann es Unverträglichkeiten geben. <p>Als einheimische Wildart empfohlen für Vernetzungs- und Aufwertungsprojekte in der Flur, an Fließ-/Stehgewässern und an Waldrändern.</p>	
<p>Kirschpflaume und Hybriden (<i>Prunus cerasifera et hybr.</i>)</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Standort: Für eher kalkhaltige, basische Böden. • Gestalt: Baum oder Strauch. Sichtschutz möglich bei Förderung der Verzweigung, die oberhalb der allfälligen Veredelungsstelle erfolgen muss. • Bevorzugte vegetative Vermehrungsform: Anzucht über Stecklinge oder Veredelung mit Edelreisern. • Verwendung der Früchte: Roh und verarbeitet. <p>Als ursprünglich im Balkan, Klein- und Mittelasien beheimatete Wildart bedingt empfohlen für Vernetzungs- und Aufwertungsprojekte in der Flur, an Fließ-/Stehgewässern und an Waldrändern.</p>	
<p>Kornelkirsche (<i>Cornus mas</i>)</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Standort: Bevorzugt wärmere Lagen. • Gestalt: Baum oder Strauch, guter Sichtschutz bei Förderung Verzweigung, die oberhalb der allfälligen Veredelungsstelle erfolgen muss. • Bevorzugte vegetative Vermehrungsformen: Anzucht über Stecklinge oder Veredelung mit Edelreisern. • Verwendung der Früchte: Roh und verarbeitet. <p>Als inzwischen einheimische Wildart empfohlen für Vernetzungs- und Aufwertungsprojekte in der Flur, an Fließ-/Stehgewässern und an Waldrändern.</p>	
<p>Schwarze Maulbeere (<i>Morus nigra</i>)</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Standort: Bevorzugt warme, spätfrostfreie Lagen auf kalkhaltigen, eher trockenen Böden. Bei der Platzierung den stark färbenden Beerensaft der herabfallenden Früchte mit berücksichtigen. • Gestalt: Baum oder Strauch aus Südwestasien. Bietet mässigen Sichtschutz bei Förderung der Verzweigung, die oberhalb der allfälligen Veredelungsstelle erfolgen muss. • Bevorzugte vegetative Vermehrungsformen: Anzucht über Stecklinge, Steckhölzer oder Veredelung mit Edelreisern. • Verwendung der Früchte: Roh und verarbeitet. <p>Nicht empfohlen für Vernetzungs- und Aufwertungsprojekte in der Flur, an Fließ-/Stehgewässern und an Waldrändern.</p>	


Wildobststart	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Informationen zur Art (einzelne Sorten können abweichen) 	 Meine Notizen
<p>Weisse Maulbeere (<i>Morus alba</i>)</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Standort: Keine besonderen Ansprüche, gedeiht auch in höheren Lagen. • Gestalt: Baum oder Strauch aus Ostasien. Bietet mässigen Sichtschutz bei Förderung der Verzweigung, die oberhalb der allfälligen Veredlungsstelle erfolgen muss. • Bevorzugte vegetative Vermehrungsformen: Anzucht über Stecklinge, Steckhölzer oder Veredelung mit Edelreisern. • Verwendung der Früchte: Roh und verarbeitet. <p>Nicht empfohlen für Vernetzungs- und Aufwertungsprojekte in der Flur, an Fliess-/Stehgewässern und an Waldrändern.</p>	
<p>Weisse X Rote Maulbeer-Hybride (<i>Morus alba x rubra</i>)</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Standort: Keine besonderen Ansprüche, gedeiht auch in höheren Lagen. • Gestalt: Baum oder Strauch. Bietet mässigen Sichtschutz bei Förderung der Verzweigung, die oberhalb der allfälligen Veredlungsstelle erfolgen muss. • Bevorzugte vegetative Vermehrungsformen: Anzucht über Stecklinge, Steckhölzer oder Veredelung mit Edelreisern. • Verwendung der Früchte: Roh und verarbeitet. <p>Als Hybridpflanze nicht europäischen Ursprungs nicht empfohlen für Vernetzungs- und Aufwertungsprojekte in der Flur, an Fliess-/Stehgewässern und an Waldrändern.</p>	
<p>Mispel (<i>Mespilus germanica</i>)</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Standort: Bevorzugt eher wärmere Pflanzorte. • Gestalt: Lichter Kleinbaum, auch Strauchformen möglich, wenn die Seitentriebe am Stamm nicht entfernt werden. Nur Seitentriebe oberhalb der Veredlungsstelle gelten lassen. Bietet wenig Sichtschutz. • Bevorzugte vegetative Vermehrungsform: Veredelung mit Edelreisern. • Verwendung der Früchte: Verarbeitet. <p>Als mittlerweile eingebürgerte Wildart empfohlen für Vernetzungs- und Aufwertungsprojekte in der Flur, an Fliess-/Stehgewässern und an Waldrändern.</p>	
<p>Ölweiden: Korallen-Ölweide, Doldige Ölweide (<i>Elaeagnus umbellata</i>), Schmalblättrige Ölweide (<i>Elaeagnus angustifolia</i>), Vielblütige Ölweide (<i>Elaeagnus multiflora</i>)</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Standort: Keine besonderen Ansprüche. Gedeiht auch im Halbschatten. • Gestalt: Lichter zum Teil kräftiger Strauch aus Ost- bis Vorderasien. Bietet Sichtschutz bei Förderung der Basistriebe und der Verzweigung. • Bevorzugte vegetative Vermehrungsform: Anzucht über Stecklinge. • Verwendung der Früchte: Roh und Verarbeitet. <p>Nicht empfohlen für Vernetzungs- und Aufwertungsprojekte in der Flur, an Fliess-/Stehgewässern und an Waldrändern.</p>	

Wildobststart	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Informationen zur Art (einzelne Sorten können abweichen) 	Meine Notizen
<p>Primitivpflaume (<i>Prunus domestica</i> ssp. <i>insititia</i>)</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Standort: Bevorzugt frische Böden und eignet sich auch für höhere, sonnenexponierte Lagen. • Gestalt: Baum oder Strauch, wenn die Basistriebe nicht entfernt werden. Sichtschutz möglich bei Förderung der Verzweigung. Die Verzweigung muss oberhalb der Veredelungsstelle gefördert werden. • Bevorzugte vegetative Vermehrungsform: Veredelung mit Edelreisern. • Verwendung der Früchte: Roh und verarbeitet. <p>Als ursprünglich in Südwestasien beheimatete Wildart bedingt empfohlen für Vernetzungs- und Aufwertungsprojekte in der Flur, an Fliess-/Stehgewässern und an Waldrändern.</p>	
<p>Sanddorn (<i>Hippophae rhamnoides</i>)</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Standort: Für wärmere, kalkhaltige Standorte, auch in höheren Lagen. • Gestalt: Dorniger Strauch. Guter Sichtschutz möglich bei Förderung der Basistriebe und der Verzweigung. • Bevorzugte vegetative Vermehrungsformen: Anzucht über Stecklinge oder Steckhölzer. • Verwendung der Früchte: Roh und verarbeitet. <p>Als einheimische Wildart empfohlen für Vernetzungs- und Aufwertungsprojekte in der Flur, an Fliess-/Stehgewässern und an Waldrändern.</p>	
<p>Schwarzdorn, Schlehe (<i>Prunus spinosa</i>)</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Standort: Bevorzugt wärmere, auch höhere Lagen auf eher kalkhaltigen Böden. • Gestalt: Dorniger Strauch. Guter Sichtschutz bei Förderung der Verzweigung, die oberhalb der Veredelungsstelle erfolgen muss. • Bevorzugte vegetative Vermehrungsform: Veredelung mit Edelreisern. • Verwendung der Früchte: Verarbeitet. <p>Als einheimische Wildart empfohlen für Vernetzungs- und Aufwertungsprojekte in der Flur, an Fliess-/Stehgewässern und an Waldrändern.</p>	
<p>Schwarze Aprikose (<i>Prunus x dasycarpa</i>)</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Standort: Bevorzugt warme Lagen auf eher kalkhaltigen Böden. • Gestalt: Baum oder Strauch artig, wenn die Verzweigung oberhalb der Veredelungsstelle gefördert wird. Mässiger Sichtschutz möglich. • Bevorzugte vegetative Vermehrungsform: über Veredelung mit Edelreisern. • Verwendung der Früchte: Roh und verarbeitet. <p>Als nicht einheimische Hybridpflanze nicht empfohlen für Vernetzungs- und Aufwertungsprojekte in der Flur, an Fliess-/Stehgewässern und an Waldrändern.</p>	
<p>Speierling (<i>Sorbus domestica</i>)</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Standort: Braucht warme Lagen auf kalkhaltigen, eher trockenen Böden. • Gestalt: Baum, bedingt auch Strauch artig, wenn die Basisbetriebe und die Verzweigung gefördert werden. Bei veredelten Formen muss die Verzweigung oberhalb der Veredelungsstelle sein. • Bevorzugte vegetative Vermehrungsformen: über Stecklinge oder über Veredelung mit Edelreisern. • Verwendung der Früchte: Verarbeitet. <p>Als einheimische Wildart empfohlen für Vernetzungs- und Aufwertungsprojekte in der Flur, an Fliess-/Stehgewässern und an Waldrändern.</p>	

Wildobststart	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Informationen zur Art (einzelne Sorten/Herkünfte können abweichen) 	 Meine Notizen
<p>Azaroldorn, Welsche Mispel (<i>Crataegus azarolus</i>)</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Standort: Warme Lagen. • Gestalt: Leicht bedornter Strauch oder Baum. Guter Sichtschutz bei Förderung der Verzweigung oberhalb der Veredelungsstelle. • Bevorzugte vegetative Vermehrungsform: über Veredelung mit Edelreisern. • Verwendung der Früchte: Roh und verarbeitet. <p>Als nicht einheimische Wildart nicht empfohlen für Vernetzungs- und Aufwertungsprojekte in der Flur, an Fliess-/Stehgewässern und an Waldrändern.</p>	
<p>Eingriffeliger Weissdorn (<i>Crataegus monogyna</i>)</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Standort: Für wärmere, tockeneren Lagen auf neutralen bis basischen Böden. • Gestalt: Bedornter Strauch. Guter Sichtschutz bei Förderung der Verzweigung oberhalb der Veredelungsstelle. • Bevorzugte vegetative Vermehrungsform: über Veredelung mit Edelreisern. • Verwendung der Früchte: Roh und verarbeitet. <p>Als einheimische Wildart empfohlen für Vernetzungs- und Aufwertungsprojekte in der Flur, an Fliess-/Stehgewässern und an Waldrändern.</p>	
<p>Grossfrüchtiger Weissdorn (<i>Crataegus x macrocarpa</i>)</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Standort: Bevorzugt eher frische Böden. • Gestalt: Bedornter Strauch. Guter Sichtschutz bei Förderung der Verzweigung oberhalb der Veredelungsstelle. • Bevorzugte vegetative Vermehrungsform: über Veredelung mit Edelreisern. • Verwendung der Früchte: Roh und verarbeitet. <p>Als nicht einheimische Art nicht empfohlen für Vernetzungs- und Aufwertungsprojekte in der Flur, an Fliess-/Stehgewässern und an Waldrändern.</p>	
<p>Alpen-Hagrose (<i>Rosa pendulina</i>)</p> 	<p>Standort: Gedeiht besonders in höheren Lagen auf eher kalkhaltigen Böden.</p> <p>Gestalt: Strauch mit Stacheln. Guter Sichtschutz bei Förderung der Basistriebe und der Verzweigung. Bei veredelten Formen muss die Verzweigung oberhalb der Veredelungsstelle sein.</p> <p>Bevorzugte vegetative Vermehrungsformen: über Stecklinge oder über Edelreiser mit Veredelung.</p> <p>Verwendung der Früchte: Verarbeitet.</p> <p>Als einheimische Wildart empfohlen für Vernetzungs- und Aufwertungsprojekte in der Flur, an Fliess-/Stehgewässern und an Waldrändern.</p>	
<p>Apfel-Rose (<i>Rosa villosa</i>)</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Standort: Gedeiht auf eher kalkhaltigen Böden und besonders auch in höheren Lagen. • Gestalt: Strauch mit Stacheln. Guter Sichtschutz bei Förderung der Basistriebe und der Verzweigung. Bei veredelten Formen muss die Verzweigung oberhalb der Veredelungsstelle sein. • Bevorzugte vegetative Vermehrungsformen: über Stecklinge oder über Edelreiser mit Veredelung. • Verwendung der Früchte: Verarbeitet. <p>Als einheimische Wildart empfohlen für Vernetzungs- und Aufwertungsprojekte in der Flur, an Fliess-/Stehgewässern und an Waldrändern.</p>	

Wildobststart	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Informationen zur Art (einzelne Sorten/Herkünfte können abweichen) 	Meine Notizen
<p>Bibernell-Rose (<i>Rosa spinosissima</i>)</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Standort: Gedeiht auf eher kalkhaltigen Böden und besonders auch in höheren Lagen. • Gestalt: Strauch mit Stacheln. Guter Sichtschutz bei Förderung der Basistriebe und der Verzweigung. Bei veredelten Formen muss die Verzweigung oberhalb der Veredelungsstelle sein. • Bevorzugte vegetative Vermehrungsformen: über Stecklinge oder über Edelreiser mit Veredelung. • Verwendung der Früchte: Verarbeitet. <p>Als einheimische Wildart empfohlen für Vernetzungs- und Aufwertungsprojekte in der Flur, an Fließ-/Stehgewässern und an Waldrändern.</p>	
<p>Essig-Rose (<i>Rosa gallica</i>)</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Standort: Braucht warme Lagen und eher basische Böden. • Gestalt: Strauch mit Stacheln. Guter Sichtschutz bei Förderung der Basistriebe und der Verzweigung. Bei veredelten Formen muss die Verzweigung oberhalb der Veredelungsstelle sein. • Bevorzugte vegetative Vermehrungsformen: über Stecklinge oder über Edelreiser mit Veredelung. • Verwendung der Früchte: Verarbeitet. <p>Als einheimische Wildart empfohlen für Vernetzungs- und Aufwertungsprojekte in der Flur, an Fließ-/Stehgewässern und an Waldrändern.</p>	
<p>Filzige Rose (<i>Rosa tomentosa</i> aggr.)</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Standort: Braucht warme Lagen und eher basische Böden. • Gestalt: Strauch mit Stacheln. Guter Sichtschutz bei Förderung der Basistriebe und der Verzweigung. Bei veredelten Formen muss die Verzweigung oberhalb der Veredelungsstelle sein. • Bevorzugte vegetative Vermehrungsformen: über Stecklinge oder über Edelreiser mit Veredelung. • Verwendung der Früchte: Verarbeitet. <p>Als einheimische Wildart empfohlen für Vernetzungs- und Aufwertungsprojekte in der Flur, an Fließ-/Stehgewässern und an Waldrändern.</p>	
<p>Wein-Rose (<i>Rosa rubiginosa</i> aggr.)</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Standort: Braucht warme Lagen und eher basische Böden. • Gestalt: Strauch mit Stacheln. Guter Sichtschutz bei Förderung der Basistriebe und der Verzweigung. Bei veredelten Formen muss die Verzweigung oberhalb der Veredelungsstelle sein. • Bevorzugte vegetative Vermehrungsformen: über Stecklinge oder über Edelreiser mit Veredelung. • Verwendung der Früchte: Verarbeitet. <p>Als einheimische Wildart empfohlen für Vernetzungs- und Aufwertungsprojekte in der Flur, an Fließ-/Stehgewässern und an Waldrändern.</p>	
<p>Zimt-Rose (<i>Rosa majalis</i>)</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Standort: Braucht warme Lagen auf eher trockenen Böden. Gestalt: Strauch mit Stacheln. Guter Sichtschutz bei Förderung der Basistriebe und der Verzweigung. Bei veredelten Formen muss die Verzweigung oberhalb der Veredelungsstelle sein. • Bevorzugte vegetative Vermehrungsformen: über Stecklinge oder über Edelreiser mit Veredelung. • Verwendung der Früchte: Verarbeitet. <p>Als einheimische Wildart empfohlen für Vernetzungs- und Aufwertungsprojekte in der Flur, an Fließ-/Stehgewässern und an Waldrändern.</p>	



Wildobststart	• Allgemeine Informationen zur Art (einzelne Sorten/Herkünfte können abweichen)	X Meine Notizen
<p>Zwergmispel (<i>Sorbus chamaemespilus</i>)</p> 	<ul style="list-style-type: none">• Standort: Bevorzugt warme Lagen, auch geeignet für höhere sonnenexponierte Standorte.• Gestalt: Strauch. Geringer Sichtschutz.• Bevorzugte vegetative Vermehrungsformen: über Stecklinge oder über Veredelung mit Edelreisern. Verwendung der Früchte: Roh und verarbeitet. <p>Als einheimische Wildart empfohlen für Vernetzungs- und Aufwertungsprojekte in der Flur, an Fließ-/Stehgewässern und an Waldrändern.</p>	

Sortenbeschreibungen sind wie erwähnt zu finden unter (www.prospecierara.ch/pflanzen/sortenfinder.html). Weitere Beschreibungen zu Wildobststarten und -sorten auch unter <https://wildobst.info/> der SAVE foundation. Zu Wuchsformen, ökologischen Eigenschaften und zur Gefährdung der einheimischen Wildobststarten siehe Infoflora www.infoflora.ch.